

Niederschrift

über die 17. Sitzung des Finanzausschusses vom 03.03.2021 (mit nichtöffentlichem Teil)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:20 Uhr

Anwesenheit: Soll: 9 Mitglieder des Finanzausschusses
Ist: 9 Mitglieder des Finanzausschusses

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung

Die 17. Sitzung des Finanzausschusses wird durch Ratsfrau Muth, Vorsitzende des Finanzausschusses, eröffnet.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
- Feststellung der Anwesenheit

Ratsfrau Muth stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Die Anwesenheit wird festgestellt, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3. Bestätigung der Niederschrift der 16. Sitzung vom 13.01.2021

Die Niederschrift der 16.Sitzung vom 13.01.2021 wird bestätigt.

8 Dafürstimmen
1 Enthaltung

4. Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Es liegen keine Informationen, Mitteilungen und Anfragen vor.

5. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Ratsfrau Muth informiert, dass der TOP 9 von der Tagesordnung entfernt wurde, da bereits ein Beschluss im Hauptausschuss stattfand und daher keine weitere Beratungsfolge nötig ist. Weiterhin bittet **Ratsfrau Muth** um gemeinsame Beratung der Tagesordnungspunkte 7 und 8.

Ratsherr Kowalick beantragt Rederecht für die Geschäftsführer der NEUWOGES Herrn Benischke und Herrn Wendelsdorf für die Tagesordnungspunkte 4, 7 und 8.

Die Tagesordnung wird bestätigt.

9 Dafürstimmen

6. Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

Öffentliche Beratungsgegenstände

TOP 1 INF/VII/0037 Informationsvorlage
Bericht über die Annahme von Spenden 2020

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 2 INF/VII/0039 Bericht der Verwaltung über den Stand des Haushaltsvollzuges 2020 per 31.12.2020

Herr Bachmann stellt den Bericht der Verwaltung über den Stand des Haushaltsvollzuges 2020 per 31.12.2020 vor (Anlage 1).

Ratsherr Kowalick stellt fest, dass die Stadt nach 18 Jahren schuldenfrei ist. Er merkt kritisch an, dass bei den Gutachterkosten trotz Planerhöhung am Ende des Haushaltsjahres doch eine Einsparung erfolgt ist. Weitere Fragen ergeben sich für **Ratsherrn Kowalick** zum gestiegenen Krankenstand. Die Quote von 8,5 % erscheint ihm sehr hoch. Weiterhin erfragt er, wann die Stadtvertreter das Ergebnis zur Haushaltskonsolidierungsmaßnahme 2016-6-6 – Rekommunalisierung der Straßenreinigung präsentiert bekommen, da bis Ende Februar eine Konstruktion vorgelegt werden sollte. **Ratsherr Kowalick** schlägt außerdem vor, dass die HSK-Maßnahme 2016-6-1 - Reduzierung des Engagements der Stadt Neubrandenburg bei der FNT GmbH als gesonderter TOP in einer der nächsten Finanzausschusssitzungen beraten werden sollte.

Herr Witt, Oberbürgermeister, weist darauf hin, dass das positive Ergebnis, gerade im Hinblick auf die Gewerbesteuerausfälle, sehr wacklig ist. Die Bundesregierung hat bereits darüber informiert, dass für das Jahr 2021 keine Kompensationszahlungen für Gewerbesteuerausfälle geleistet werden. Zu den Gutachteraufwendungen führt **Herr Witt** aus, dass aufgrund der Pandemie einige Gutachten nicht beauftragt werden konnten und daher die Aufwendungen geringer ausgefallen sind als geplant. Zur Frage des Krankenstandes erläutert **Herr Witt**, dass die Verwaltung mittlerweile im Ergebnis des HSK-bedingten Personalabbaus mit einer dünnen Personaldecke arbeitet und dadurch krankheitsbedingte Ausfälle steigen können. Zur Rekommunalisierung der Straßenreinigung informiert **Herr Witt**, dass der Verwaltung vor 14 Tagen 3 Varianten präsentiert wurden, aus denen sich noch Nachfragen ergeben haben. Diese werden jetzt bearbeitet bis zu einer Vorstellung in der Stadtvertretung.

Ratsfrau Dr. Kuhk blickt optimistisch auf den Haushaltsausgleich in 2021, da es zwischen dem Jahreswechsel Verschiebungen in den Zahlungen gegeben hat und dadurch für 2021

Puffer vorhanden sind. Zur HSK- Maßnahme 2016-6-1-Reduzierung des Engagements der Stadt Neubrandenburg bei der FNT GmbH erfragt **Ratsfrau Dr. Kuhk** den aktuellen Stand zur Bundeswehrstationierung. Zur Standortsuche der Grundschule Süd macht **Ratsfrau Dr. Kuhk** deutlich, dass die CDU-Fraktion bei gleichem Standort in jedem Fall dem Bau der Grundschule Süd den Vorrang vor dem Bau einer Schwimmhalle geben wird. **Herr Bachmann** informiert zur Konversion am Flughafen-/Fliegerhorststandort, dass intensive Gespräche stattfinden. Eine endgültige Entscheidung zur (Re-)Stationierung von Einheiten der Bundeswehr sei dagegen noch nicht getroffen worden, der in Betrieb befindliche zivile Flughafen jedoch einen wichtigen Standortfaktor auch hierfür darstellt. Sicher sei derzeit, dass eine neuerliche Nutzung als Militärflugplatz ausgeschlossen ist; vielmehr gehe es um eine militärische Mitbenutzung eines Zivilflughafens, wie andernorts ebenso praktiziert.

Ratsfrau Muth erfragt, ob im Rahmen der beabsichtigten Einstellung eines Klimaschutzmanagers über den Fördermittelantrag entschieden wurde. **Herr Witt** informiert, dass noch keine Zusage zum Fördermittelantrag für die Einstellung des Klimaschutzmanagers vorliegt. Die Stellenausschreibung wird dennoch vorbereitet, damit die Arbeit vorangehen kann. **Herr Witt** stellt klar, dass er nicht pessimistisch, sondern realistisch auf den Haushaltsausgleich blicke, da es Gewerbesteuerausfälle geben wird, die nicht kompensiert werden. Ohne die Kompensation von 2020 hat die Stadt 22 Mio. EUR Gewerbesteuer eingenommen. Das muss für die Betrachtung des Jahres 2021ff. herangezogen werden.

Ratsherr Lange fragt mit Blick auf den Krankenstand, ob Belastungsanzeigen seitens der Mitarbeiter vorliegen. Des Weiteren kritisiert er die zu niedrigen Eingruppierungen der Brandmeister, da diese meist noch eine Zusatzausbildung als Rettungssanitäter haben. **Frau Schad** informiert, dass derzeit keine Belastungsanzeigen vorliegen.

TOP 3 BV/VII/0121 Beschluss über die Annahme einer Geldzuwendung der Ortsgruppe 1b der Volkssolidarität durch den Hauptausschuss für das I. Quartal 2021 – Geldzuwendung für die Anschaffung einer Robinie, die anlässlich des 75. Jahrestages der Volkssolidarität Neubrandenburg in der Südstadt gepflanzt wurde

Ratsherr Kowalick verlässt den Saal.

8 Dafürstimmen

TOP 4 BV/VII/0136 Fortführung und Betrauung der Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ) mit Leistungen der Kinder- und Jugendarbeit im Zeitraum ab 2021

Ratsherr Kowalick betritt den Saal.

Herr Bachmann führt mit einer Präsentation in die Vorlage ein (Anlage 2).

Ratsfrau Muth fragt nach, ob der in § 3 des Betrauungsaktes genannte jährliche Betrag von 225 TEUR als Obergrenze zu verstehen ist. **Herr Bachmann** bestätigt, dass es sich bei dem Betrag um eine Obergrenze handelt.

Ratsherr Prof. Dr. Northoff bittet um Prüfung, ob es möglich sei für die 14 bis 25-jährigen Jugendlichen ebenfalls ein Angebot in der Hintersten Mühle zu machen, da er für diese Altersgruppe auch einen großen Handlungsbedarf sieht. **Herr Bachmann** erläutert, dass die SJZ räumlich und sozialpädagogisch für Kinder bis 14 Jahren ausgelegt ist und es daher derzeit kein Angebot für die älteren Jugendlichen geben wird.

Ratsfrau Dr. Kuhk erläutert, dass aufgrund von notwendigen Einsparungen der Stadt die Übertragung der SJZ an die NEUWOGES erfolgte. Wenn mehr Angebote gemacht werden sollen, muss dies im Haushalt der Stadt verankert werden.

Ratsfrau Muth bittet darum, dass in der Vorlage von „Menschen mit Behinderung“ gesprochen wird statt von behinderten Menschen. **Ratsherr Prof. Dr. Northoff** ergänzt, dass die Bezeichnung „Menschen mit besonderem Bedarf“ noch besser geeignet wäre.

8 Dafürstimmen

1 Enthaltung

TOP 5 BV/VII/0163 Maßnahmen zur Abmilderung der Auswirkungen der Corona-Pandemie und zur Stärkung der lokalen Wirtschaft

Frau Kriegler führt in die Vorlage ein.

Ratsherr Lange erklärt seine Zustimmung zu dieser Vorlage, da alles dafür getan werden muss, dass der Handel wieder öffnen kann.

Für Ratsherr Kowalick sind die Maßnahmen nicht ausreichend. Er weiß, dass in der Hansestadt Greifswald mehr getan wird. Außerdem merkt er an, dass der Punkt 2 der Vorlage erst möglich ist, wenn der Lockdown beendet ist. **Ratsherr Kowalick** informiert, dass zur nächsten Fraktionssitzung Herr Schröder von der Werbegemeinschaft eingeladen ist.

Ratsfrau Dr. Kuhk begrüßt die Vorlage und weist darauf hin, dass bis zur Stadtvertretung die Deckungsquelle für die Maßnahmen angegeben werden muss. Sie erfragt den Zeitraum für den Einsatz eines/r Corona-Manager/in.

Herr Witt, Oberbürgermeister, erläutert zur Vorlage, dass der Wunsch nach dem Stadtgeld aus der Wirtschaft kam, damit der Kunde mindestens ein zweites Mal zum Einkaufen kommt. Die Einführung kann aus Sicht der Pandemie nicht sofort nach Öffnung erfolgen, dazu benötigt es eine genaue Festlegung. **Herr Witt**, Oberbürgermeister sichert die Deckungsquelle bis zum 18.03.21 zu und macht deutlich, dass der Einsatz eines/r Corona-Manager/in weit über

die Pandemie hinausgeht. Der Wandel muss über einen langen Zeitraum begleitet werden. **Ratsherr Prof. Dr. Northoff** macht auf die Lage der Vereine und den Kulturbereich aufmerksam. Er appelliert auf die Dringlichkeit der Einstellung, da im Augenblick hoher Beratungsbedarf herrsche. Zum beabsichtigten Stadtgeld erfragt **Ratsherr Prof. Dr. Northoff** den genauen Verfahrensweg der Auszahlung. Die Klärung wird bis 18.03.21 von **Herrn Witt** zugesichert. **Frau Kriegler** gibt Auskunft zur beabsichtigten Personaleinstellung. Diese wird voraussichtlich beim City Manager angesiedelt. Der Antrag für eine Anteilsfinanzierung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern beläuft sich auf 1 ½ Stellen. Eine Entscheidung ist dazu noch nicht gefallen.

9 Dafürstimmen

TOP 6 BV/VII/0142 1. Änderung der Unternehmenssatzung für das gemeinsame Kommunalunternehmen „IKT-Ost AöR“ (Informations- und Kommunikationstechnologien Ost) vom 19. März 2019

9 Dafürstimmen

Nach Herstellung der Öffentlichkeit wird die Sitzung geschlossen.

gez. Ratsfrau Muth
Vorsitzende des Finanzausschusses

gez. Juliane Sturzbecher
Protokollantin